

Georg Müller Verlag München und Berlin
 Das vor 4 Wochen ausgegebene neueste Buch von
Oskar A. H. Schmitz
Die Weltanschauung der Halbgebildeten

Z

Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.—

erscheint soeben bereits in 2. Auflage

In diesem seinem neuesten Werke zieht Schmitz gegen den sogenannten Monismus zu Felde und gibt treffende Ausführungen über unser heutiges Kulturmilieu und die Halbbildung unserer Tage. Diese Kampfschrift richtet sich u. a. auch gegen den Monismus des bekannten Professor Wilhelm Ostwald und hat durch die Kühne und logische Form seiner Beweisführung berechtigtes Aufsehen erregt.

Sehr ausführlich und überzeugend stellt sich Friedrich Hussong in der „Täglichen Rundschau“, Berlin, auf diesen Standpunkt: . . . Das Verdienst, es im ganzen und erschöpfend kritisch dargestellt zu haben, hat sich jetzt Oskar A. H. Schmitz erworben. „Die Weltanschauung der Halbgebildeten“ gibt uns diese kritische Darstellung. Es wird in seiner gescheiterten lebendigen Weise vielen, die bis dahin schon Aergernis nahmen an dem anmaßlichen Torenwesen der Monisten, eine wahre Genugtuung bieten. Sehr klar und durchsichtig wird dieses anmaßliche Wesen von Schmitz dargestellt und abgetan, dieser Mut zur verwegenen Platitude, diese leichtfertige Spielerei mit den gefährlichsten Giften, diese dreiste Räuberei aus allen Tempeln des Wissens und der Wahrheit, die aus Königsgewändern Fehden reißt und so das Kostbarste zur unzureichenden Deckung der eigenen Geistesblöße verdirbt, entwertet und entweiht . . .

Nicht minder geistreich findet es die „Kölnische Zeitung“: Das Buch von Oskar A. H. Schmitz, Die Weltanschauung der Halbgebildeten ist in seinem ersten Teile eine Streitschrift gegen den eifrigen Führer des Monistenbundes, W. Ostwald. Vernichtend sind die logischen und sachlichen Gründe, die hier vom Standpunkt des gebildeten Menschen aus gegen die Plattheiten der populären Schriftstellerei dieses Mannes geltend gemacht werden. . . Das Buch wird jedem aus der Seele geschrieben sein, dem es um echte Kultur in unserm Volke im Kampfe gegen bloße Zivilisation und Halbbildung zu tun ist. Ich habe noch keine Kritik gefunden, die so ins Schwarze trifft wie diese zehn geharnischten Artikel gegen die Monistenbündler, die sich im glücklichen Besitz ihrer Schlagwörter ausdehnen wie eine Villenkolonie kunstarmer Parvenüs.

Bis 5. Juni 1914 bestellt mit 40% und 7/6